

NDB-Artikel

Moellendorff (*Möllendorff*), von. (evangelisch)

Leben

Die Familie entstammt dem altmärk. Uradel mit dem gleichnamigen Stammhaus bei Osterburg und ist eines Stammes mit der Familie v. Krusemark. 1343 werden *Goske* und *Gerke* urkundlich erwähnt. 1391 ist die Familie auf Pabsdorf b. Jerichow, 1476 auf Cumlosen und 1542 auf Gadow, Gartz und Krampfer bezeugt. Die sichere Stammreihe beginnt mit *Kurt*, der um 1476 auf Gadow saß. Sein Enkel →*Christoph* († 1575) war der erste ev. Domdechant in Magdeburg.

Marcus (erw. um 1575) und *Ebel* (erw. um 1560) sind die Stammväter der beiden Linien, deren erste sich unter →*Max Friedrich* († 1762), auf Lindenberg, und →*Lütge Christoph* († 1747), auf Bernheide, in zwei Äste teilte. Der erste Ast erlosch bereits mit Max Friedrichs Sohn →*Wichard* (1724–1816, s. 1). preuß. Generalfeldmarschall. Dieser stiftete 1799 ein Fideikommiß und adoptierte seinen Neffen →*Wichard v. Bonin* (1782–1813); 1806 erfolgte die Namens- und Wappenvereinigung „v. Bonin-M.“. Nachdem Wichard 1813 bei Hagelsberg gefallen war, kam es 1815 zur Namens- und Wappenvereinigung „v. Wilamowitz-M.“ für Hugo (preuß. Gf. 1857, 1806–65). Ottokar (preuß. Frhr. 1864, 1811–67) und Arnold (preuß. Frhr. 1864, 1813–88), Söhne aus der Ehe der Henriette Ernestine v. Bonin mit →*Theodor Daniel v. Wilamowitz* († 1837). Arnolds Sohn →*Ulrich* (1848–1931) war der berühmte Berliner Altphilologe.

Nachfahren von Lütge Christoph sind →*Wilhelm* (1875–1940), Vorstand der Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-AG, der Amtsgerichtsrat →*Fritz* (* 1909), Dr. iur., der Reedereidirektor →*Heinz* (* 1918), der Kaufmann →*Kurt* (* 1919), die Architekten *Wolf* (* 1908) und →*Michael* (* 1937), die Malerin →*Ulrike* (* 1939) sowie der Karikaturist →*Horst* (* 1906) und dessen Sohn, der Bühnenbildner →*Roger* (* 1940).

Die Ebelsche Linie teilte sich in die Äste „Krampfer“ und „Horst“. Sowohl →*Otto* (1829–94), Fideikommißherr auf Krampfer, Simonshagen und Klein-Gottschow, wie sein Bruder →*Reimar* (1830–94), Fideikommißherr auf Horst und Blumenthal, waren mit Töchtern des preuß. Generalfeldmarschalls →*Leonhard Gf. v. Blumenthal* (1810–1900, s. NDB II) verheiratet. Reimars Schwiegersohn →*Arnold Wahnschaffe* (1865–1941) wurde 1909 Unterstaatssekretär in der Reichskanzlei.

Ohne nachweisbaren Anschluß an die vorstehenden Linien, zum Majorat, jedoch nicht zur Fideikommißstiftung berechtigt, ist die auf *Joachim* (um 1680) zurückgehende Stammreihe. Zu ihr gehören der Sinologe und Diplomat →*Paul Georg* (1847–1901, s. 2) sowie dessen Bruder, der Zoologe →*Otto Franz* (1848–

1903, s. 3) und dessen Söhne, der Wirtschaftstheoretiker →*Wichard* (1881–1937, s. 4) und der Mediziner →*Wilhelm* (1887–1944, s. Gen. 3).

Autor

Franz Menges

Empfohlene Zitierweise

, „Moellendorff, von“, in: Neue Deutsche Biographie 17 (1994), S. 628-629
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
